

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Hauptverwaltungs-, Finanz- und Personalausschuss am 13.03.2018 von 17:30 bis 19:00 Uhr

Stimmberechtigte Teilnehmer:

Name, Vorname	Anwesenheit	Funktion
Iacob, Paul		Erster Bürgermeister
Bader, Wolfgang		Stadtrat
Dr. Böhm, Christoph	16.29 Uhr bis 18.18 Uhr	Vertreter für Zweiten Bürgermeister Schulte
Dopfer, Herbert		Stadtrat
Fröhlich, Christine		Stadträtin
Gößler, Winfried		Stadtrat
Hartung, Peter	ab 17.00 Uhr	Stadtrat
Hipp, Heinz		Stadtrat
Lax, Ursula		Stadträtin
Rothmund, Dagmar		Stadträtin
Schaffrath, Lothar		Stadtrat
Schmück, Michael	16.38 Uhr - 17.00 Uhr	Vertreter für Stadtrat Hartung
Schneider, Christian		Stadtrat
Schulte, Nikolaus	ab 18.18 Uhr	Zweiter Bürgermeister
Wollnitza, Gerlinde		Stadträtin

Abwesende Teilnehmer:

Name, Vorname	Grund	Funktion
Deckwerth, Ilona	entschuldigt	Stadträtin

Nicht stimmberechtigte Teilnehmer:

Name, Vorname	Anwesenheit	Funktion
Achatz, Maria		Protokollführerin
Gmeiner, Markus		Verw.Fachwirt
Guggemos, Carolin		Verw.Angestellte
Hager, Karina		Kulturamtsleiterin
Köpf, Martin		Verw.Angestellter
Kotz, Stephanie		Verw.Angestellter
Linder, Andreas		Verw.Angestellter
Rösler, Tobias		Stadtkämmerer
Stein, Stefan		Verw.Angestellter

öffentliche Tagesordnung

1. Haushaltssatzung und Haushaltspläne der Stadt Füssen und der von ihr verwalteten Stiftungen für das Haushaltsjahr 2018;
Vorberatung
2. Vollzug der Geschäftsordnung
Genehmigung der Niederschrift vom 16.01.2018
3. Anträge, Anfragen

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Beschluss Nr. 5

Haushaltssatzung und Haushaltspläne der Stadt Füssen und der von ihr verwalteten Stiftungen für das Haushaltsjahr 2018; Vorberatung

Sachverhalt:

Erster Bürgermeister Iacob nimmt Bezug auf den Entwurf der Haushaltssatzung und die Haushaltspläne für das Haushaltsjahr 2018, die den Ausschußmitgliedern vor der Sitzung zugestellt wurden. Für die Vorberatung liegen die Haushalte der Stadt Füssen sowie der von ihr verwalteten Stiftungen (Heilig-Geist-Spitalstiftung Füssen, Waisen- und Kinderhortstiftung Füssen) und der Maria Endres Sonderrücklage zugrunde.

Stadtkämmerer Rösler erläutert die wesentlichen Angaben und Haushaltsansätze. Hinzuweisen ist, daß der Verwaltungshaushalt der Stadt budgetiert ist. Einflussmöglichkeiten ergeben sich überwiegend in den Sachausgaben. Im Übrigen beinhalten die Budgets vordotierte Ausgaben, die nur bedingt beeinflussbar sind.

Aufgrund sehr positiver Entwicklung der Steuereinnahmen und Zuweisungen im Rahmen des kommunalen Finanzausgleiches auf der einen Seite und sparsamer Haushaltsführung in den Sachausgaben auf der anderen Seite, kann im Verwaltungshaushalt neben der Mindestzuführung von 1,43 Mio. Euro eine freie Finanzspanne von rund 1,59 Mio. Euro planmäßig erwirtschaftet werden, die dem Investitionsvolumen im Vermögenshaushalt zugutekommt.

Nach dem bisherigen Ergebnis der Haushaltsrechnung wird es für das abgelaufene Haushaltsjahr 2017 wieder gelingen, eine höhere als veranschlagte Zuführung an den Vermögenshaushalt zu erwirtschaften. Dieses Ergebnis ist zum einen auf die gute wirtschaftliche Entwicklung und damit auch der Steuern zurückzuführen aber auch auf die Ausgabendisziplin der Verwaltung im Vollzug des Haushalts 2017. Aufgrund der positiven Ergebnisse der letzten Jahre hat sich die Einführung der Budgetierung unter Berücksichtigung der vorgegebenen Ziele als richtig erwiesen.

Die Ansätze im Vermögenshaushalt sind nicht budgetiert und werden bei den wesentlichen Haushaltsansätzen und dem Investitionsprogramm erläutert und beraten. Der Haushaltsentwurf 2018 sieht eine Kreditaufnahme von 3,33 Mio. Euro vor. Dies liegt zum einen daran, daß für den Vollzug des Vermögenshaushalts 750.000 Euro benötigt werden, zum anderen, daß das Finanzierungssaldo mit der Bau- und Landentwicklungsgesellschaft Bayern GmbH (BLE), das bisher außerhalb des Kernhaushaltes finanziert wurde, in diesen umgeschuldet wird. Die geplante Kreditaufnahme führt bei einer veranschlagten ordentlichen Tilgung von 1,43 Mio. Euro daher im Kernhaushalt zu einer Nettoneuverschuldung; der Gesamtschuldenstand erhöht sich aber dadurch nicht.

Auf die Ansätze der Finanzplanungsjahre 2019 - 2021 hinsichtlich der Investitionen und der geplanten Kreditaufnahmen wird hingewiesen. Demnach würde das derzeitige Investitionsvolumen in den Finanzplanungsjahren 2020 und 2021 zu einer Nettoneuverschuldung führen.

Insbesondere durch die Verbesserung der Einnahmesituation der Stadt Füssen im Bereich der Steuern und Zuweisungen im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs müssen die gemeinsamen Anstrengungen zur konsequenten Entschuldung des städtischen Haushalts weiterhin fortgeführt werden.

Diskussionsverlauf:

Sodann beantwortet Stadtkämmerer Rösler die gestellten Fragen.

Stadträtin Fröhlich fragt nach dem Brandschutz im Rathaus. Im letzten Jahr sei diesbezüglich nichts im Haushalt und für dieses Jahr 130.000,- €.

Der Vorsitzende erklärt, dass dieser Betrag für den Dachboden sei. Dieser werde in Schotts abgetrennt. Auch die langen Gänge werden abgetrennt. Dies sei in einem Jahr nicht möglich.

Stadträtin Lax spricht den Brandschutz für das Anwesen Augsburgs Straße an. Inwieweit können diese umgelegt werden.

Der Vorsitzende entgegnet, dass die Brandschutzmaßnahmen der Vermieter tragen müsse.

Stadtkämmerer Rösler beantwortet weitere Fragen der Stadtratsmitglieder.

Zum Museum fragt Stadträtin Wollnitzer, wo die Stehleuchten für 7.000,- € eingesetzt werden.

Kulturamtsleiterin Hager erklärt, dass diese flexibel eingesetzt werden. Teilweise seien es auch Ersatzbeschaffungen.

Stadtrat Dr. Böhm schlägt vor, die Leuchten aus der Endresstiftung zu bezahlen.

Der Vorsitzende entgegnet, diese sei nur für Kunstgegenstände.

Im Zusammenhang mit dem Funpark fragt Stadträtin Lax nach Haushaltsresten für die Spielplätze.

Weiter dankt sie für die Renovierung des Gebäudes Stieranger. Es sei gut gelungen.

Stadträtin Fröhlich ist aufgefallen, dass die Flachdachsanieierung des BLZ herausgefallen ist.

Stadtkämmerer Rösler erklärt, dass die Flachdachsanieierung neu beantragt werden müsse. Die Haushaltsreste werden für die neue flexible Bande genommen.

Stadträtin Fröhlich spricht das Mitterseebad an. Hier seien 2017 3330,- € veranschlagt. Warum seien hier jetzt 100.000,- €. Gebe es bereits Pläne?

Der Vorsitzende antwortet, es gebe verschiedene Pläne, die noch im Stadtrat behandelt werden müssen.

Herr Linder ergänzt, dass für die Summe eine Kostenberechnung vorliege. Er verweist hierzu auf die Sondersitzung.

Stadtrat Wollnitzer fragt nach dem Zuschuss für das Kirchengelände. Sie dachte, dass dies der Kirche gehört.

Der Vorsitzende bestätigt, dass es sich nur um einen Zuschuss handle. Wenn die Stadt einen Zuschuss gebe, werde auch das Amt für ländliche Entwicklung der Kirche einen Zuschuss geben.

Stadträtin Wollnitzer fragt weiter nach dem Stand des Magnusplatzes.

Der Vorsitzende antwortet, dass die Fassade gemacht werde. Bis zum Ende dieser Legislaturperiode wird der Magnusplatz fertig sein.

Stadträtin Lax spricht die Erschließung des Vorderegger Weges an. Hier sei man noch nicht weitergekommen.

Stadträtin Fröhlich führt aus, dass der Luitpoldkreise doch beschlossen sei, aber im Haushalt 2018 nicht drin stehe, sondern erst 2020.

Herr Köpf erklärt, dass der Kreisverkehr nur zwischen Ostern und Pfingsten umgebaut werden könne. Heuer werde Umbau des Hotel Sonne beginnen und der wird sicher über ein Jahr gehen bis ins Jahr 2019. Es können nicht zwei große Baustellen an der gleichen Stelle sein.

Herr Linder spricht noch die Sanierung der Aussegnungshalle an, die noch nicht abgeschlossen sei.

Der Vorsitzende schlägt diesbezüglich eine Ortsbesichtigung vor.

Stadtrat Schaffrath fragt, ob auch Beerdigungen für Muslime möglich sein.

Der Vorsitzende bejaht dies. Es gebe einen Waschraum.

Stadtkämmerer Rösler erklärt zur Übersicht der Schulden, dass der Schuldenstand gegenüber 2017 gesunken sei.

Stadtrat Dopfer stellt noch die Frage zum städtischen Friedhof, warum hier noch die Hälfte Defizit sei, obwohl die Preise angehoben wurden. Der prüfungsverband habe gesagt, dass die Gebühren angehoben werden müssen und neu ausgeschrieben werden müsse.

Stadtkämmerer Rösler erklärt, dass die Gebühren angehoben worden seien. Er sei davon ausgegangen, dass der Ansatz des letzten Jahren wieder erreicht werde. Die Gräber wurden noch vor der Kostenanhebung verlängert. Die Berechnungen machen sich vielleicht erst in den nächsten Jahren bemerkbar. Gebühren fallen nur an, wenn ein Grab verlängert wird.

Stadträtin Fröhlich führt aus, sie habe zwar den Ansatz für den Neubau des Kindergartens im Weidach aber nicht für den Kindergarten bei den Acht Seligkeiten gefunden.

Hier werde das Investitionsprogramm fortgeschrieben, so Stadtkämmerer Rösler.

Stadträtin Fröhlich erklärt, dass klar sei, dass durch Eschach eine Neuverschuldung von 1,9 Mio € entstehe. Auch in den nächsten Jahren werden wieder Neuverschuldungen entstehen. Der Stadtrat habe aber beschlossen, keine Nettoneuverschuldung mehr zu machen.

Stadtkämmerer Rösler antwortet, dass es im Kernhaushalt ohne Nettoneuverschuldung nicht gehe. Das Landratsamt akzeptiere es, so lange die Gesamtschulden nicht steigen.

Beschluss:

1. Der Hauptverwaltungs-, Finanz- und Personalausschuß beschließt mit 13 : 0 Stimmen die von der Verwaltung vorgeschlagenen nachträglichen Änderungen gemäß Aufstellung vom 05.03.2018 für den zugrundeliegenden Haushaltsplanentwurf 2018.
2. Der Hauptverwaltungs-, Finanz- und Personalausschuß empfiehlt dem Stadtrat mit 13 : 0 Stimmen – unter Berücksichtigung der beschlossenen Änderungen – die Haushaltssatzung sowie die Haushaltspläne der Stadt Füssen und der von ihr verwalteten Stiftungen (Heilig-Geist-Spitalstiftung Füssen und Waisen- und Kinderhortstiftung Füssen) und der Maria Endres Sonderrücklage für das Haushaltsjahr 2018 im vorgelegten Entwurf zu beschließen.
3. Der Hauptverwaltungs-, Finanz- und Personalausschuß empfiehlt dem Stadtrat mit 13 : 0 Stimmen die Finanzplanung der Stadt Füssen und der von ihr verwalteten Stiftungen (Heilig-Geist-Spitalstiftung Füssen und Waisen- und Kinderhortstiftung Füssen) und der Maria Endres Sonderrücklage für die Jahre 2019 – 2021 im vorgelegten Entwurf zu beschließen.

Abstimmung:

Ja-Stimmen 13
Nein-Stimmen 0

**Beschluss
Nr. 6****Vollzug der Geschäftsordnung
Genehmigung der Niederschrift vom 16.01.2018****Sachverhalt:**

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 16.01.2018.

Beschluss:

Der Ausschuss genehmigt die Niederschrift über die Sitzung vom 16.01.2018 mit 13 : 0 Stimmen.

Stadträtin Wollnitza hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.

Abstimmung:

Ja-Stimmen 13
Nein-Stimmen 0

Vormerkung**Anträge, Anfragen****Sachverhalt:****Nahversorgung in Weißensee**

Stadträtin Lax fragt nach dem Stand des Nahversorgers in Weißensee.

Herr Linder erklärt, dass die Ausschreibungen am Laufen seien.
Er ist der Meinung, dass der Termin gehalten werden könne.

Iacob
Erster Bürgermeister

Gmeiner
Protokollführer